

Niederschrift
über die öffentliche
Sitzung des Marktgemeinderates Wendelstein

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 26.02.2026
Beginn: 18:34 Uhr Ende: 20:48 Uhr
Ort, Raum: Sitzungssaal, "Neues Rathaus" Wendelstein, Schwabacher Str. 8

Anwesend:

Vorsitzender

Werner Langhans

berufsmäßiger Marktgemeinderat

Florian Segmüller

Marktgemeinderat

Boris Czerwenka

Dr. Sabine Duschner

Tobias Fuhrmann

Cornelia Griesbeck

Günter Haubner

Maximilian Klemm

Ute Kluge

Sonja Kreß von Kressenstein

Elvira Kühnlein

Jürgen Lechner

anwesend ab 19.00 Uhr

Maximilian Lindner

Heinz Löhlein

Lisa Luff

Martin Mändl

Christian Mederer

Thomas Meyer

Willibald Milde

Thomas Puschner

Michael Rösler

Robert Schaller

Stefan Stromberger

Carolin Claudia Töllner

Verwaltung

Matthias Dollinger

Willibald Hierl

Yvonne Marder

Auszubildende Berufsförderungswerk

Johann Pichlmaier

Andrea Söllner

Andreas Scheffel

Diana Steudtner

Protokoll

Norbert Wieser

Stefan Zeltner

Presse

Robert Gerner

Schwabacher Tagblatt

Gäste

3 Bürger/-innen

Abwesend:

Marktgemeinderat

Georg Reitingner

Dr. Jörg Ruthrof

Christian Gußner, Dirk Mentschel und Michaela Sandner übergeben an **BGM Werner Langhans** einen offenen Brief der Gewerbetreibenden aus dem Altort zum Thema der geplanten baulichen Veränderungen im Altort Wendelstein. Die einzelnen Fraktionen haben im Vorfeld eine Kopie des Schreibens erhalten.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Darüber hinaus besteht mit folgender Tagesordnung Einverständnis.

Tagesordnung:

- 1 Genehmigung der Niederschrift vom 29.01.2026
- 2 Berichterstattung
 - 2.1 allgemein
 - 2.2 von Schreiben
- 3 Fragen der Bürgerinnen und Bürger
 - 3.1 allgemein
 - 3.2 zu einzelnen Punkten der Tagesordnung
- 4 Beratung und Beschlussfassung über die Haushaltssatzung und den als Anlage beigefügten Haushaltsplan des Marktes Wendelstein für das Jahr 2026 mit Anlagen
Vorlage: III/706/2026/1
- 5 Beratung und Beschlussfassung über die mittelfristige Finanzplanung gem. Art. 70 GO zum Haushalt 2026
Vorlage: III/707/2026/1
- 6 Beratung und Beschlussfassung über eine Fahrzeugspende für die Ukraine
Vorlage: III/708/2026
- 7 Bericht zur aktuellen Entwicklung der Gemeindewerke Wendelstein und der Beteiligungsgesellschaften
Vorlage: GW/635/2026
- 8 Sonstiges

zu 1 Genehmigung der Niederschrift vom 29.01.2026

Beschluss:

Die Niederschrift wird genehmigt.

Einstimmig beschlossen

Ja: 22 Nein: 0 Anwesend: 22

zu 2 Berichterstattung

zu 2.1 allgemein

Wendelstein pestizidfreie Gemeinde:

BGM Werner Langhans informiert, dass die Marktgemeinde Wendelstein vom Umweltverband BUND als pestizidfreie Gemeinde geehrt wurde. Pestizidfrei bedeutet, dass eine Gemeinde auf den öffentlichen Grünflächen ganz oder zumindest teilweise auf den Einsatz von Spritzmitteln verzichtet, die gegen Unkraut, Pilzbefall und Schädlinge wirken. Damit ist Wendelstein unter den fast 600 pestizidfreien Gemeinden deutschlandweit. Werner Langhans verweist auf einen entsprechenden Artikel ("Blumenwiese statt Chemie") in der Zeitschrift "Schrot & Korn", Ausgabe 3/2026, welcher in den Zur-Kenntnisnahmen der heutigen Sitzung enthalten ist.

Schulung naturnahe Grünflächengestaltung:

BGM Werner Langhans berichtet über die am Sitzungstag stattgefundenene Schulung zu naturnahem öffentlichen Grün im Neuen Rathaus Wendelstein. Die Referentin Birgit Helbig aus Abenberg hat die von Bauhofleiter Werner Winter und Baureferatsleiter Johann Pichlmaier im Vorfeld der Schulung vorgeschlagenen Wendelsteiner Grünflächen gesichtet. Diese wurden, neben einer theoretischen Grundlagenschulung standortangepasst bewertet sowie in Gruppenarbeit ein Konzept zur weiteren Bearbeitung erstellt.

zu 2.2 von Schreiben

Es liegt nichts vor.

zu 3 Fragen der Bürgerinnen und Bürger

zu 3.1 allgemein

Keine.

zu 3.2 zu einzelnen Punkten der Tagesordnung

Keine.

zu 4 Beratung und Beschlussfassung über die Haushaltssatzung und den als Anlage beigefügten Haushaltsplan des Marktes Wendelstein für das Jahr 2026 mit Anlagen

Kämmerer Stefan Zeltner stellt anhand einer Präsentation (siehe Anlage 1) den Haushalt 2026 vor. Er spricht seinem Stellvertreter Andreas Scheffel sowie dem gesamten Team des Finanzreferates seinen Dank für die geleistete Arbeit zur Aufstellung der Haushaltssatzung aus.

MGR Jürgen Lechner nimmt ab 19.00 Uhr an der Sitzung teil.

BGM Werner Langhans dankt Stefan Zeltner für die Darstellung und gibt ergänzend eine umfangreiche Erklärung zum Haushalt 2026 sowie zur Finanzplanung bis 2029 ab:

„Wichtige Investitionen in die Zukunft“

Liebe Kolleginnen und Kollegen, in den letzten Wochen haben wir gemeinsam den Haushalt für 2026 einschließlich der Finanzplanung bis 2029 sehr intensiv und sorgfältig vorbereitet. Bereits bei der Videokonferenz am 10. Februar wurde das umfangreiche Zahlenwerk allen Mitgliedern des Marktgemeinderates verständlich und transparent vorgestellt. Am 11. Februar hat dann der Haupt- und Finanzausschuss den Haushalt und die Finanzplanung detailliert und sehr ergebnisorientiert vorberaten. Ich bedanke mich bei Euch für die konstruktiven Hinweise sehr herzlich.

Nicht nur uns im Marktgemeinderat, sondern auch den Bürgerinnen und Bürgern, ist bewusst: Die finanziellen Spielräume der öffentlichen Hand werden deutlich enger. Dies trifft besonders die kommunale Ebene.

Spielräume werden genutzt

Der Markt Wendelstein hat sich in den letzten Jahren durch antizyklisches, geschicktes und vorausschauendes Handeln gewisse Spielräume erarbeitet. Diese wurden und werden nun für gewaltige Investitionen in die Zukunftsfähigkeit unserer Infrastruktur investiert. Dabei erhöhen wir keine Steuern. Unseren zahlreichen freiwilligen Leistungen bewegen sich weiterhin auf sehr hohem Niveau. Davon profitiert unsere Bürgergesellschaft, insbesondere die Bildungs- und sozialen Einrichtungen sowie unsere engagierten Vereine.

Umlagen-Entwicklung im Blick

Wir müssen aber die weiteren Entwicklungen der mit dem Gemeindehaushalt in Zusammenhang stehenden Haushalte auf Landkreis- und Bezirksebene genau im Blick haben.

Beispiel Kreisumlage: Der Hebesatz bleibt für 2026 zwar unverändert bei 48,0 v.H. Wegen unserer gestiegenen Umlagekraft zahlt der Markt Wendelstein jedoch 580.000 Euro mehr als im Vorjahr. Insgesamt werden 2026 knapp 14 Mio. Euro Kreisumlage an den Landkreis Roth überwiesen.

Staat unterstützt Kommunen

Bei allem Gejammer über enger werdende finanzielle Spielräume, darf nicht übersehen werden, dass Bund und Land die Kommunen mit zusätzlichen Mitteln unterstützen.

Dazu zwei Beispiele:

- Der Freistaat Bayern hat durch die Erhöhung seiner Unterstützung an die Bezirke dafür gesorgt hat, dass die Bezirksumlage kaum und in deren Folge die Kreisumlage nicht angehoben werden musste.
- Aus dem Bundes-Sondervermögen Infrastruktur und Klimaneutralität von 100 Mrd. Euro bekommt der Markt Wendelstein über den Freistaat Bayern (Stichwort: neues kommunales Investitionsbudget) beachtliche 1,93 Mio. Euro.

Kein leichter Anfang im Mai 2020 (Corona)

Ich möchte daran erinnern, dass der Start der Amtszeit des neu gewählten Marktgemeinderates im Mai 2020 alles andere als leicht war. Die Sitzungen mussten wegen

der Corona-Pandemie in Sporthallen abgehalten werden. Dies waren erschwerte Bedingungen für eine demokratische Diskussionskultur.

Zudem war ein Drittel der Mitglieder des Marktgemeinderates neu. Es hat deshalb etwas gedauert, bis wir im Gremium zusammengefunden hatten. Dies hat sich in den Folgejahren aber ins positive entwickelt.

Verantwortungsbewusster Marktgemeinderat

Mit dem nun vorliegenden Haushalt für 2026 zeigt der Marktgemeinderat, dass er seiner Verantwortung erneut sehr gut nachkommt. Das Gremium ist in seiner Gesamtheit daran interessiert, unsere Infrastruktur zu ertüchtigen und auszubauen. Im Haushalt sind dafür beachtliche Summen eingestellt. Wir sind es der nächsten Generation schuldig im Rahmen unserer Möglichkeiten rechtzeitig, sukzessive und nachhaltig in Zukunftsprojekte zu investieren.

Mut und Weitsicht

Der Marktgemeinderat macht es sich dabei nicht immer einfach. Es werden intensive und in der Sache manchmal auch harte Diskussionen geführt. Die erarbeitenden Lösungen können sich jedoch sehen lassen. Die sich stetig ändernden Herausforderungen haben wir dabei ebenso im Blick, wie konstruktive und am Allgemeinwohl orientierende Hinweise aus der Bevölkerung. Unsere Entscheidungen zeugen stets von Mut und Weitsicht.

Beispielhaft darf ich auf unsere großen Hochbauprojekte mit einer Investitionssumme von über 30 Mio. Euro. verweisen.

Dank unserer erfolgreichen Vorgehensweise gehört der Markt Wendelstein seit vielen Jahren zu den Top-Kommunen in Freistaat Bayern.

Bürger werden eingebunden

Bei der Ausgestaltung unserer Projekte setzen wir auf eine zielführende Bürgerbeteiligung mit Augenmaß. Nur damit ist ein strukturiertes und zielorientiertes Vorgehen möglich. Der Marktgemeinderat muss stets das Allgemeinwohl höher bewerten als legitime Einzelinteressen, denn die einfache Summe der Einzelinteressen bildet nicht das Allgemeinwohl, sondern ergibt Chaos!

Demokratische Prozesse

Unser gemeinsames Ziel im Marktgemeinderat ist es, in den unterschiedlichen Bereichen der kommunalen Daseinsvorsorge die Lebensbedingungen für die Menschen vor Ort zu halten und wo notwendig zu verbessern. Dank der sehr guten Zuarbeit unserer leistungsfähigen und flexiblen Verwaltung kann der Marktgemeinderat stets zielführend und an der Sache orientiert entscheiden. Auch in Zukunft ist es sehr wichtig, dass wir als demokratisches Gremium an einen Strang ziehen.

74 Millionen für Wendelstein

Der vorliegende Haushalt zeigt wieder eindrucksvoll unsere gemeinsamen und nachhaltigen Aktivitäten. Unser Wendelsteiner Gemeindehaushalt hat ein Gesamtvolumen von beachtlichen 74 Millionen Euro. Der Vermögenshaushalt, in dem die geplanten Investitionen dargestellt sind, umfasst 18,3 Millionen Euro.

Ich möchte beispielhaft einige wichtige Projekte nennen:

Wichtige Projekte im Hochbau 2026 (und Folgejahre):

- Erweiterung Grundschule mit Ganztagesbetreuung in Großschwarzenlohe
- Ersatzneubau Waldhalle „Sport und Kultur“ in Großschwarzenlohe
- Sanierung des denkmalgeschützten Anwesens „Flaschner“ in Wendelstein
- Raumergänzung Mittelschule Wendelstein durch Container
- Skateranlage in Wendelstein
- Sanierung Feuerwehrgerätehaus Wendelstein

Schwerpunkte im Tiefbaubereich 2026 ff.:

- Straßenausbau, Straßensanierungen, Gehwegsanierungen (manche sind erst sinnvoll, wenn die Breitbandausbau abgeschlossen ist).
- laufende Sanierung verschiedener Ortskanäle im Gemeindegebiet (schleichender Wohlstandsverlust, den man optisch nicht sieht!)

Dank an Bürger und Gewerbetreibende

Die seit Jahren sehr hohe Investitionsquote und die zahlreichen freiwilligen Maßnahmen sind nur möglich, weil der Markt Wendelstein über die notwendigen Einnahmen verfügen. Die Einnahmen aus der Einkommenssteuer-Beteiligung sind mit 14,7 Mio. € und aus der Gewerbesteuer mit 18,5 Mio. € veranschlagt.

Sicherung Gewerbestandort

Es ist deshalb äußerst wichtig, aber nicht selbstverständlich, dass Wendelstein ein attraktiver Gewerbestandort bleibt. Der bei uns vorhandene breite Branchenmix muss erhalten werden. Unsere Unternehmen müssen sich in der Marktgemeinde räumlich, strukturelle und unbürokratisch gut entwickeln können, damit sie auch in Zukunft erfolgreich wirtschaften können.

Zuschüsse und günstige Kredite

Zu einer guten gemeindlichen Finanzpolitik gehört es, dass bei allen Projekten konsequent staatliche Zuschüsse genutzt und stets die gesamte Förderkulisse ausgelotet wird. Dies praktizieren wir sehr konsequent seit vielen Jahren. Dazu gehört auch, dass die bei bestimmten Projekten angebotenen günstigen Kreditkonditionen genutzt werden, wie wir das beispielsweise beim kommunalen Wohnungsbauprojekt „Brunnerhof“ in Kleinschwarzenlohe gemacht haben.

Freiwillige Leistungen

Bei unserem kommunalen Handeln stehen Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Versorgungssicherheit an oberster Stelle. Die freiwilligen Leistungen über unsere Förderprogramme (CO₂-Minderung, Photovoltaik, Wohnraum) werden von den Bürgern gerne genutzt. Beachtlich sind auch unsere freiwilligen Leistungen bei der Kinderbetreuung, beim Öffentlichen Personennahverkehr oder bei der Vereinsförderung!

Ich danke

- den Bürgern und Unternehmern, die mit ihren Steuern das finanzielle Fundament legen;
- allen Ehrenamtlichen, für deren wertvollen Dienst in unserer Bürgergesellschaft;
- den Mitgliedern des Marktgemeinderates, für die weitsichtigen Entscheidungen und die sachorientierte Zusammenarbeit;
- und unserem Kämmerer sowie allen Mitarbeitenden.

Der Haushalt 2026 mit der Finanzplanung bis 2029 gibt einen guten Rahmen, um

- bestehendes zu erhalten,
- neues zu schaffen und
- vieles weiterzuentwickeln.

Die Menschen wissen um das umsichtige und weitsichtige Handeln der bei uns Verantwortlichen. Sie dürfen dies auch von den gewählten Mitgliedern des Marktgemeinderates erwarten, denn diesen Anspruch wollen wir gerne mit Leben füllen. Ich bedanke mich für die Aufmerksamkeit.

Haushaltsrede der Fraktionsvorsitzenden der CSU, MGRin Cornelia Griesbeck:

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, lieber Werner, sehr geehrter Herr Kämmerer Zeltner, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Mitbürger, mit diesem Haushalt beschließen wir zum letzten Mal in dieser Wahlperiode unsere Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt, unseren Stellenplan und unsere Finanzplanung.

Ich möchte dies heute zum Anlass nehmen, ausdrücklich Danke zu sagen: der Verwaltung, unseren Bürgerinnen und Bürgern, unseren Gewerbetreibenden – und ganz besonders Euch allen, liebe Kolleginnen und Kollegen im Marktgemeinderat.

Der Bürgermeister hat es gerade betont, dass es zu Anfang der Wahlperiode wegen Corona gar nicht so einfach war, sich als neu gewähltes Gremium zu finden. Nachdem wir endlich

wieder normal in diesem Sitzungssaal tagen konnten, und sich alle neugewählten Mitglieder eingearbeitet hatten, haben wir als Gremium - finde ich - sehr gut zusammengewirkt.

Im Laufe der Wahlperiode gab es dann kleinere Veränderungen. Mit Uli Pohl, Klaus Vogel, Benjamin Waldmann und Anja Tobermann haben langjährige und engagierte Mitglieder aus gesundheitlichen, familiären oder beruflichen Gründen das Gremium verlassen und fanden mit Günter Haubner, Maximilian Klemm, Tobias Fuhrmann und Thomas Mayer würdige Nachfolger, die sich schnell eingearbeitet haben.

Sonja von Kress und Elvira Kühnlein wechselten die Fraktion, blieben aber als Seniorenbeauftragte und als Umweltbeauftragte ihren Schwerpunkten treu.

Als Gremium haben wir den Erfolgsweg von Wendelstein fortgesetzt:

Mit einer flexiblen Verwaltung an unserer Seite konnten wir verantwortungsbewusste und tragfähige Zukunftsentscheidungen für unseren Heimatort treffen – immer dem Gemeinwohl verpflichtet. Wir haben stets alle finanziellen Fördermöglichkeiten abgegriffen. Auch die Folgekosten einer Investition hatten wir immer im Blick.

Hitzig diskutiert haben wir manchmal eher über kleinere Vorhaben. Gelegentlich hat auch der eine dem anderen eine gute Idee nicht gegönnt, am Ende hatte die Idee dann mehrere Väter, aber das ist eigentlich egal – Hauptsache sie erblickt das Licht der Welt - und wird realisiert.

Manchmal waren wir uns auch von Anfang an einig, dass wir das Vorhaben grundsätzlich wollen. In der Umsetzung fand nicht jede Lösung die Zustimmung aller. Ein gutes Beispiel dafür ist der Skaterpark: Dass wir ihn wollen, darüber waren wir uns im Gremium einig. Der gewählte Standort hingegen fand nicht bei Jedem Zustimmung.

Den Wasser- und Matschspielplatz im Generationenpark wollten dagegen manche gar nicht, die große Mehrheit aber schon.

Allein diese beiden Beispiele zeigen, wie gut wir darin sind, einen Konsens zu finden und eine tragfähige Mehrheitsentscheidung zu treffen und zwar fraktionsübergreifend.

Ein weiteres Beispiel für den erfolgreichen Wendelsteiner Weg ist übrigens die Kinderbetreuung. Wir haben in der ganzen Wahlperiode nie die Notwendigkeit von ausreichenden Kinderbetreuungsangeboten in Frage gestellt. Seit Jahren erfüllen wir die 100%-Quote. Unsere Verwaltung hat sehr schnell Lösungsvorschläge entwickelt, wenn es um die zeitnahe schnelle Umsetzung ging, um dem geänderten Bedarf bei der Kinderbetreuung gerecht zu werden. Wir haben mit unseren Containerlösungen sozusagen ein atmendes System entwickelt, um schnell einem gestiegenen Bedarf zu erfüllen. Das hat uns auch vor Fehlinvestitionen in teure feste Bauten bewahrt.

Wenn es um einen Neu- oder Ersatzneubau geht, suchen wir immer zuerst nach dem besten Standort und der finanziell sparsamsten Lösung. Das beinhaltet die Kosten für die Baustelleneinrichtung genauso, wie die Kosten für den Unterhalt, die Langlebigkeit und die Umweltfreundlichkeit eines Gebäudes. Maßstab unseres Handelns ist dabei immer die bestmögliche Nutzung, z.B. das pädagogisch sinnvolle Raumkonzept bei Schulen und Kindertagesstätten, oder bei modernen Verwaltungsräumen.

Ein Großprojekt ist da z.B. der Flaschner: Der mit diesem Haushalt in die konkrete Umsetzungsphase kommt. Lange haben wir nach dem richtigen Nutzungskonzept gesucht, mit Bürgerbeteiligung, Workshops und mehreren Planungsvorschlägen, die auch mit finanziellem Aufwand verbunden waren. Der Einsatz hat sich gelohnt. Mit der gefundenen Lösung, einer Kombination aus Kulturrathaus und einer Bürgerbegegnungsstätte, haben wir eine Lösung gefunden, die uns auch einen teuren Anbau von Verwaltungsräumen ans Neue Rathaus erspart. Es ist gut, dass wir diese Lösung nun einstimmig beschlossen haben, auch wenn sich so mancher hier im Gremium diese Lösung am Anfang gar nicht vorstellen konnte. Die Generalsanierung bzw. der Ersatzneubau des Feuerwehrhauses in Wendelstein findet sich als großes Zukunftsprojekt in diesem Haushalt wieder. Endlich werden viele sagen. Notwendig war aber zunächst der Abschluss des Feuerwehrbedarfsplanes. Nun können wir mutig in die konkrete Gebäudeplanung gehen.

Zivil- und Katastrophenschutz hat durch die geänderte Großwetterlage eine ganz neue Bedeutung bekommen. Und ich halte es für das wichtigste, dass sich möglichst viele Männer und Frauen in Wendelstein zu Feuerwehrleuten ausbilden lassen. Denn das ist, neben der Ausrüstung und den Gebäuden, die wichtigste Ressource, die wir haben, um Krisen und Katastrophen zu meistern. Deshalb mein ganz großer Dank an alle Ehrenamtlichen in unserer Blaulichtfamilie.

Ein weiteres Großprojekt, das bereits in früheren Wahlperioden angestoßen wurde, kommt mit diesem Haushalt endlich in die Umsetzung: Es ist der Radweg nach Allersberg. An diesem Wunschprojekt sieht man, wie lang Atem es manchmal braucht, ein Projekt zu realisieren. Grunderwerb durch die Kommune steht immer vor Zwangsenteignung und das ist gut und richtig so. Eigentumsrecht ist ein sehr hohes Gut und der Garant für unseren Wohlstand, auch wenn wir als Gemeinde deshalb manches Projekt nicht so schnell verwirklichen können.

Gleichwohl ist uns beim Wohnraum doch so manches in dieser Wahlperiode gelungen: Das Europaviertel in Großschwarzenlohe, das Neubaugebiet in Sorg, der einkommensgerechte Wohnungsbau im Brunneranwesen, und die Erweiterung des Seniorenpflegeheims der Diakonie.

Wir haben auch unsere Hausaufgaben stets pünktlich gemacht, wenn es um Straßensanierungen geht. Wir haben einen sehr guten Masterplan, um alle Wege und Kanäle in ganz Wendelstein auf den neuesten Stand zu bringen, damit wir der nächsten Generation keine marode Infrastruktur hinterlassen. Die kommenden Straßensanierungen sind in diesem Haushalt bereits eingeplant.

All das kostet viel Geld. Es ist das Geld unserer Bürgerinnen und Bürger und unserer Gewerbetreibenden, die mit ihren Steuerzahlungen all diese Ausgaben erst ermöglichen. Wendelstein macht zwar gelegentlich Schulden, aber immer nur dann, wenn wir z.B. einen Tilgungsnachlass bekommen, oder ein sehr zinsgünstiges Darlehen, oder wenn die Investition durch ihre zukünftigen Einnahmen die Zinsen und Tilgungsraten finanziert, wie z.B. im Wohnungsbau.

Ein echtes Juwel in Wendelstein ist unser Branchenmix an Gewerbebetrieben. Die Gewerbesteuererinnahmen sind seit Jahren auf einem sehr hohen Niveau. Ihnen verdanken wir unsere Handlungsfähigkeit bei der Umsetzung unserer Investitionsprojekte. Gewerbepolitik ist in Wendelstein Chefsache, und war zum Glück nie Anlass für Streitigkeiten im Gemeinderat.

Ich hoffe, dass das auch in der neuen Wahlperiode so bleiben wird, denn zahlreiche unserer Gewerbebetriebe planen Erweiterungsmöglichkeiten.

In unserem Verwaltungshaushalt sind neben den Pflichtausgaben wieder zahlreiche freiwillige Leistungen enthalten, wie z.B. unsere Vereinsförderung. Zum Glück mussten wir in dieser Wahlperiode nie ernsthaft darüber nachdenken, freiwillige Leistungen zu streichen. Auch unser über Wendelstein hinaus bekanntes Jazz & Blues Open Festival konnten wir uns jedes Jahr leisten.

Lassen Sie mich zum Schluss noch ein kurzes Wort zum Stellenplan sagen. Unseren Stellenplan haben wir jährlich immer mit Bedacht an die veränderten Anforderungen an unsere Verwaltung angepasst. Neu geschaffene und freiwerdende Stellen konnten wir mit wenigen Ausnahmen stets sehr schnell wieder besetzen, und hatten dabei meistens ein breites Bewerberfeld. Das ist für mich ein klarer Hinweis, dass wir ein attraktiver Arbeitgeber sind.

Deshalb mein herzlicher Dank auch an das Personalreferat und an alle die zum guten Arbeitsklima in unserer Verwaltung beitragen.

Ich schließe mit einem fränkischen, herzlichen „Basst scho“ an unsere ganze Verwaltung und an uns alle. Vielen Dank!

Haushaltsrede der Fraktionsvorsitzenden der SPD, **MGR Maximilian Lindner:**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrter Herr Zeltner, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, wir beschließen heute den Haushalt 2026 sowie die Finanzplanung für die Jahre 2027 bis 2029. Zunächst möchte ich mich bei Herrn Zeltner und der gesamten Verwaltung für die sorgfältige Ausarbeitung des Haushaltsentwurfs sowie für die transparente Begleitung der Beratungen bedanken. Die Unterlagen sind fundiert, die Ansätze nachvollziehbar und insgesamt vorsichtig kalkuliert.

Ebenso gilt unser ausdrücklicher Dank allen Einkommensteuerzahlerinnen und Einkommensteuerzahlern sowie allen Gewerbesteuerzahlerinnen und Gewerbesteuerzahlern in unserer Gemeinde. Mit ihren Beiträgen schaffen sie die finanzielle Grundlage für unsere Handlungsfähigkeit. Dass Wendelstein im Vergleich zu vielen anderen Kommunen solide dasteht, ist in hohem Maße ihrer Leistungsbereitschaft und wirtschaftlichen Stärke zu verdanken.

Die geplanten Ausgaben für 2026 tragen wir mit. Dennoch gibt es drei Punkte, die aus unserer Sicht klar benannt werden müssen.

1. Kürzung der Mittel für die Straßeninstandhaltung

Die Instandhaltungspauschale für den Straßenbau wird um 30 Prozent gesenkt. Angesichts des Zustands vieler Gemeindestraßen halten wir das für kritisch und für das politisch falsche Signal. Straßen, Gehwege und Radwege sind zentrale Bestandteile unserer Infrastruktur. Sie betreffen alle Bürgerinnen und Bürger gleichermaßen. Wenn wir die laufende Instandhaltung reduzieren, verschieben wir notwendige Maßnahmen in die Zukunft. Gerade bei Infrastruktur gilt: Regelmäßige Pflege ist wirtschaftlicher als spätere Grundsanierungen. Deshalb sollten wir darauf achten, die Substanz unserer Straßen dauerhaft besser zu sichern.

2. Feuerwehrhaus Wendelstein – vom Planen ins Handeln kommen

Für die Erneuerung des Feuerwehrhauses Wendelstein sind im Haushalt 2026 erneut Planungskosten in Höhe von 200.000 Euro vorgesehen. Bereits im Haushalt 2025 waren 150.000 Euro eingestellt, ohne dass Mittel abgeflossen sind. Erste Ansätze für eine Machbarkeitsstudie gab es bereits 2021. Seit mehreren Jahren stehen somit Haushaltsmittel bereit, ohne dass sichtbare Fortschritte erzielt wurden. Gleichzeitig besteht Einigkeit darüber, dass das bestehende Gebäude den heutigen Anforderungen nicht mehr genügt. Unsere Feuerwehr übernimmt eine zentrale Aufgabe für die Sicherheit aller Bürgerinnen und Bürger. Sie benötigt zeitgemäße und verlässliche Rahmenbedingungen. Deshalb ist es wichtig, dass wir im Jahr 2026 tatsächlich konkrete Schritte in Richtung Umsetzung gehen. Der Feuerwehrbedarfsplan steht inzwischen – ich möchte daher alle Fraktionen darum bitten im künftigen Gremium dieses Thema voranzutreiben, so dass die Planungsansätze endlich genutzt werden.

3. Einnahmen stärken – Gewerbliche Entwicklung voranbringen

Der Haushalt 2026 sieht erneut eine Kreditaufnahme vor. Während 2025 Investitionen zu Grunde lagen, die zumindest teilweise refinanzierbar sind (Wohnbau Brunnerhof), stehen der Verschuldung 2026 keine zusätzlichen strukturellen Einnahmen gegenüber. Bis 2029 soll der Schuldenstand laut Finanzplanung auf rund 15,8 Millionen Euro anwachsen. Wenn wir unsere kommunalen Aufgaben weiterhin auf gutem Niveau erfüllen wollen, müssen wir neben der Ausgabenseite auch die Einnahmeseite im Blick behalten. Der Anteil an der Einkommensteuer unterliegt langfristigen demographischen Entwicklungen und ist nur begrenzt beeinflussbar. Umso wichtiger ist eine aktive und vorausschauende Gewerbepolitik. In den vergangenen Jahren hat es keine nennenswerten Erweiterungen im Gewerbe gegeben. Das wirkt sich heute auf unsere Einnahmesituation aus. Wir sollten daher zeitnah prüfen, wo sinnvolle Lückenschlüsse oder maßvolle Erweiterungen sinnvoll sind. Ziel muss

es sein, den Wirtschaftsstandort Wendelstein zu stärken, Arbeitsplätze vor Ort zu sichern und die Gewerbesteuererinnahmen durch Erweiterung oder Neuansiedlung von Gewerbe zu verbessern.

Meine Damen und Herren, der vorliegende Haushalt ist solide gerechnet und spiegelt die aktuellen Rahmenbedingungen wider. Gleichzeitig zeigt er deutlich, wo wir handeln müssen:

- bei der Sicherung unserer Infrastruktur,
- bei der zügigen Umsetzung zentraler Investitionsprojekte wie dem Feuerwehrhaus Wendelstein,
- und bei der strategischen Weiterentwicklung unserer Einnahmebasis durch Erweiterung oder Neuansiedlung von Gewerbe.

Mit diesen Hinweisen wird unsere Fraktion dem Haushalt 2026 sowie der Finanzplanung 2027 bis 2029 zustimmen. Danke für die Aufmerksamkeit.

Haushaltsrede des Fraktionsvorsitzenden des BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, MGR Martin

Mändl:

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, sehr geehrte Mitarbeitende der Verwaltung, sehr geehrter Herr Bürgermeister Langhans, sehr geehrte Damen und Herren im Marktgemeinderat,

wir sprechen heute über den Haushalt für das Jahr 2026 und den Finanzplan für die folgenden drei Jahre. Wir sprechen darüber, wofür Wendelstein künftig Geld ausgeben will. Als Rätinnen und Räte legen wir heute fest, in welchen Sparten wir wieviel Geld ausgeben wollen, damit es allen Bürgerinnen und Bürgern zugutekommt.

Die Zahlen sind nicht einfach zu interpretieren, das Ergebnis des Haushalts 2025 ist besser ausgefallen, als erwartet. Dafür gilt unser Dank den Bürgerinnen und Bürgern, die das mit Ihrem Engagement und Ihren Steuern ermöglicht haben. Respekt auch an die Verwaltung, die die Grundlagen dafür schafft.

Nicht zu übersehen ist jedoch, dass die Zahlen im Haushalt kontinuierlich schlechter werden. Hatten wir im Jahr 2023 noch 10,5 Mio. in den Rücklagen bei 1,4 Mio. Schulden, haben wir zu Beginn des Haushaltsjahres 2026 nun 5,6 Mio. Schulden, am Ende des Jahres stehen wir nach dem Haushalt bei 10,9 Mio. Schulden. Ende 2028 werden es dann 15,8 Mio. Schulden bei 492 TEURO Rücklagen sein.

Jetzt sind Schulden und erhöhte Ausgaben nicht per se schlecht. Wenn wir uns aber ansehen, was hinter den Zahlen steckt, dann versteht man schnell, warum wir diese Finanzplanung ablehnen. Schulden machen für Projekte, die bestenfalls „nice-to-have“ sind, ist in der heutigen Lage nicht akzeptabel.

Ein Beispiel ist der geplante Carport in der Hohenwartstraße. Hier sollen auf der grünen Wiese Parkplätze für Mitbürgerinnen und Mitbürger geschaffen werden, die – bewusst spitz formuliert – ihre Garagen vollgerümpelt haben. Dafür stehen insgesamt 900.000 EUR für die Jahre 2027 und 2028 im Haushalt. Dass die Gemeinde an diesem Projekt weiter festhält und hierfür Schulden aufnimmt, halten wir für falsch.

Für die Sanierung des Gebäudes der Feuerwehr in Wendelstein stehen jetzt 10,5 Mio. EUR im Finanzplan. Darum mussten wir Grünen lange kämpfen. Bislang war die Haltung des Bürgermeisters und der Verwaltung immer, hier lediglich Planungskosten vorzusehen, solange keine Kostenschätzung vorliegt. Die Umsetzungskosten jedoch sind in der Finanzplanung nicht aufgetaucht. So ungenau die Zahl auch sein mag, die Finanzplanung wird nun damit ehrlicher. Auch für den Umbau der Bibliothek sind jetzt 1,25 Mio. EUR vorgesehen – eine Zahl, die wir für zu niedrig halten.

Es rächt sich, dass wir mit den neuen Waldhallen und der Nutzbarmachung des Flaschnergebäudes zwei extrem kostspielige Projekte umsetzen, aus denen wir jetzt nicht mehr herauskommen, ohne noch mehr Geld zu verbrennen. Dass wir Grüne aus

Umweltgründen und auch wegen der Kosten die Waldhallen so nicht haben wollten, ist ja kein Geheimnis.

Die Kosten für die Umsetzung des Beschlusses zur Zukunft des Geländes der alten Waldhalle sind leider immer noch nicht in der Finanzplanung eingeplant - obwohl es einen Bürgerworkshop hierzu gab. Wie viel Geld ist uns die Umsetzung wert? Hierauf gibt die Finanzplanung keine Antwort...

Entsprechend lassen Sie es mich ganz deutlich sagen: Dem Haushalt 2026 stimmen wir mit Bauchgrimmen zu, weil er auch viele gute Positionen wie Zuschüsse zum ÖPNV, das CO₂-Minderungsprogramm oder auch – zumindest in Teilen – die Umsetzung des Verkehrskonzeptes enthält. Und wir wollen die Verwaltung auch weiterhin arbeitsfähig halten. Aber es stehen eben auch einige Ausgaben im Plan, die uns nicht nötig erscheinen, bzw. die wir für unsinnig und nicht zeitgemäß halten.

Dem Finanzplan für die folgenden Jahre werden wir nicht zustimmen. Trotz einiger Nachbesserungen wie beispielsweise die Bereitstellung von Mitteln für die Sanierung oder den Neubau des Feuerwehrhauses Wendelstein, zeigt der Finanzplan noch immer nicht das ganze Bild. Die Tendenz zeigt klar nach unten. Hatten wir 2023 noch 10,5 Mio. in den Rücklagen bei 1,4 Mio. Schulden, sollen es dann Ende 2028 15,8 Mio. Schulden bei 492 TEURO Rücklagen sein.

Lassen Sie uns bitte nie vergessen, wir verwalten das Geld unserer Bürger. Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit. Weil wir hier leben.

Haushaltsrede des Fraktionsvorsitzenden der Fraktionsgemeinschaft FREIE WÄHLER/FDP,
MGR Jürgen Lechner:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Marktgemeinderates, sehr geehrte Damen und Herren, auch in diesem Jahr ist es mir eine Ehre heute – stellvertretend für die Fraktion der Freien Wähler Wendelstein – hier zu sein, um über den Haushalt unserer Marktgemeinde für das Jahr 2026 zu sprechen.

Der Haushalt ist das zentrale Steuerungsinstrument unserer Marktgemeinde. Er zeigt nicht nur, was wir tun wollen, sondern auch, wie verantwortungsvoll wir mit den uns anvertrauten Mitteln umgehen.

An dieser Stelle ein aufrichtiges „DANKE SCHÖN“ an alle Bürgerinnen und Bürger, und an die Unternehmen in unserer Marktgemeinde, ohne deren Steueraufkommen dieses nicht möglich wäre.

Der Haushalt 2026 weist ein Gesamthaushaltsvolumen in Höhe von 74,32 Mio. Euro aus, das um rund eine Million Euro über dem Vorjahr liegt. Diese Entwicklung verlangt nach einer differenzierten Betrachtung – insbesondere mit Blick auf die Struktur des Haushalts.

Der Verwaltungshaushalt in Höhe von knapp 56 Mio. Euro ist gegenüber dem Vorjahr um 3,2 Mio. Euro angewachsen, während sich der Vermögenshaushalt um 2,2 Mio. Euro auf rund 18,3 Mio. Euro reduziert hat. Diese gegenläufige Entwicklung macht deutlich, dass vor allem die laufenden Kosten unserer Marktgemeinde spürbar steigen. Steigende Energie-, Personal- und Unterhaltskosten sowie zusätzliche Pflichtaufgaben engen die finanziellen Spielräume zunehmend ein.

Gleichzeitig ist positiv festzuhalten, dass der Haushalt 2026 trotz dieser Belastungen eine Zuführung vom Verwaltungs- in den Vermögenshaushalt in Höhe von rund einer halben Million Euro vorsieht.

Das ist ein wichtiges Signal für die Leistungsfähigkeit unseres Haushalts und zeigt, dass Investitionen zumindest teilweise noch aus eigener Kraft finanziert werden können.

Dennoch dürfen wir uns davon nicht in falscher Sicherheit wiegen. Die geplanten Investitionen machen es erforderlich, dass Rücklagen nahezu vollständig aufgebraucht werden und neue Schulden aufgenommen werden müssen. Das ist ein Punkt, den wir FREIE

WÄHLER kritisch hinterfragen – nicht, weil wir die Investitionen für falsch halten, sondern weil wir ihre langfristige Finanzierbarkeit im Blick behalten müssen.

Inhaltlich sind die Schwerpunkte des Haushalts aus unserer Sicht richtig gesetzt: Investitionen in Feuerwehr, Schulen, Kinderbetreuung und Infrastruktur stehen erneut im Mittelpunkt. Das sind Investitionen in Sicherheit, Bildung und Lebensqualität – und damit in die Zukunft unserer Marktgemeinde.

Besonders begrüßen wir, dass diese Maßnahmen konsequent unter den Gesichtspunkten der Nachhaltigkeit, Energieeinsparung, energetischen Sanierung und weiterer Optimierungen umgesetzt werden. Wer heute gezielt investiert, senkt morgen laufende Kosten und handelt generationengerecht.

Sehr positiv bewerten wir auch die freiwilligen Leistungen unserer Marktgemeinde.

Insbesondere das CO₂-Minderungsprogramm mit einem Ansatz von 375.000 Euro ist ein gutes Beispiel für bürgernahe Kommunalpolitik. Es unterstützt die Bürgerinnen und Bürger konkret, setzt Anreize zur Nachhaltigkeit und zeigt klar, dass sich unsere Entscheidungen am Wohl der Menschen vor Ort orientieren.

Einen Punkt möchten wir an dieser Stelle besonders betonen: Dieser Haushalt wird getragen vom Steuergeld der ansässigen Unternehmen sowie der Bürgerinnen und Bürger unserer Marktgemeinde. Dieses Geld ist hart erarbeitet. Deshalb ist ein bedachter, sparsamer und verantwortungsvoller Umgang damit keine Selbstverständlichkeit, sondern unsere Pflicht. Zum Abschluss möchten wir noch einen übergeordneten Gedanken ansprechen. Der heutige Haushaltsbeschluss fällt in eine Zeit des politischen Übergangs. Nach der Kommunalwahl am 8. März wird sich die Zusammensetzung dieses Marktgemeinderates verändern.

Unabhängig davon, wie diese Wahl ausgeht und wie sich Mehrheiten künftig darstellen, sind wir als Freie Wähler überzeugt, dass mit dem Haushalt 2026 eine solide, verantwortungsvolle und tragfähige Grundlage für die weitere Arbeit des Marktgemeinderates geschaffen wird.

Dieser Haushalt gibt dem künftigen Gremium die notwendige Stabilität und Handlungsfähigkeit, um die wichtigen Aufgaben unserer Marktgemeinde weiterzuführen – im Sinne der Bürgerinnen und Bürger und mit Blick auf eine nachhaltige Entwicklung.

Wir danken der Verwaltung und allen Beteiligten für die intensive Arbeit an diesem Zahlenwerk.

Wir FREIE WÄHLER werden dem Haushalt 2026 zustimmen, weil er trotz enger werdender Spielräume Investitionen ermöglicht, Verantwortung übernimmt und die Basis für eine geordnete kommunalpolitische Arbeit in den kommenden Jahren legt.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und freue mich auf eine konstruktive Zusammenarbeit.

Haushaltsrede FDP von **MGR Stefan Stromberger**:

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen der Verwaltung und in diesem Gremium, sehr geehrter Herr Bürgermeister Langhans, vielen Dank für die Möglichkeit, auch kurz das Wort ergreifen zu dürfen, um einen Blick auf den Haushalt und die aktuelle Situation unserer Gemeinde zu werfen.

Bitte verzeihen Sie mir, dass ich etwas weiter aushole. Wir wissen nicht, wie dieses Gremium künftig aussehen wird und in welcher Besetzung wir vertreten sein werden. Daher beginne ich etwas früher, halte mich aber dennoch kurz.

Die Marktgemeinde Wendelstein weist im Jahr 2026 ein Gesamthaushaltsvolumen von rund 75 Mio. € auf. Zu Beginn unserer gemeinsamen Zeit im Marktgemeinderat lag dieses noch bei etwa 55 Mio. €. Der Vermögenshaushalt ist in diesem Zeitraum um rund 40 %, der Verwaltungshaushalt um etwa 30 % gestiegen – und das in einer äußerst schwierigen Phase. Denn in den vergangenen sechs Jahren waren wir gefühlt nahezu durchgehend mit Krisen konfrontiert:

- **Corona-Krise:** Sie stellte die Bevölkerung auf eine harte Probe und machte uns als neue Mitglieder des Marktgemeinderates den Einstieg besonders schwer.
- **Lieferkettenkrise:** Kalkulationen wurden über Nacht obsolet, Preise explodierten.
- **Energiekrise:** Verfügbarkeit und Preisgefüge stellten die Energiewende auf den Kopf; neue Wege und Ideen wurden notwendig.
- **Ukraine-Krieg:** Er führte uns eindringlich vor Augen, dass Frieden, Freiheit und Sicherheit keine Selbstverständlichkeiten sind.

Diese Entwicklung zeigt: Die genannten Zahlen sind keineswegs selbstverständlich, sondern das Ergebnis harter Arbeit. Mein besonderer Dank gilt daher den Gewerbetreibenden und Unternehmern, den Firmengründern und Freiberuflern, den Landwirten, die unsere Ernährung direkt vor Ort sicherstellen, sowie selbstverständlich allen Bürgerinnen und Bürgern Wendelsteins.

Nur durch diesen starken Mix und die daraus resultierenden Einnahmen aus Grund-, Gewerbe- und Einkommensteuern verfügen wir über die finanziellen Spielräume, um in die Zukunft investieren zu können.

Investitionen sind damit auch das nächste Stichwort. Mit dem öffentlichen Zentrum Großschwarzenlohe, dem Brunneranwesen, dem Ausbau der Grundschule Schwarzenlohe sowie dem Flaschner-Areal haben wir in den vergangenen Jahren große Projekte auf den Weg gebracht, die uns an die Grenzen des Machbaren führen.

Und hier möchte ich den Finger in die Wunde legen: Was in Zeiten der Nullzinsphase finanziell sinnvoll war, wird bei steigenden Zinsen zunehmend zu einem Risiko – insbesondere für die junge Generation. Gemäß Planung soll sich die Kreditaufnahme wie folgt entwickeln:

2026: 5,0 Mio. € / **2027:** 5,1 Mio. € / **2028:** 0,7 Mio. €. Der Schuldenstand beträgt zum Ende der Finanzplanung 2029 rund 15,8 Mio. €. Eine Kreditfestsetzung von 1 Mio. € zu Beginn unserer Amtszeit soll damit auf 5 Mio. € anwachsen.

Wir verlagern finanzielle Belastungen auf nachkommende Generationen, setzen uns zusätzlichem Zinsdruck aus und verschieben Probleme in die Zukunft. Selbstverständlich stehe ich zu notwendigen und elementaren Investitionen – für alles Weitere gilt jedoch der Grundsatz: erst verdienen, dann verteilen.

Abschließend bedanke ich mich herzlich bei allen Kolleginnen und Kollegen der Kämmerei für die hervorragende Aufbereitung der Zahlen.

Ich möchte dem Gremium und uns allen mit auf den Weg geben: Lasst uns optimistisch in die Zukunft blicken, Entscheidungen mit Bedacht treffen und stets das Wohl unserer Marktgemeinde in den Mittelpunkt unseres Handelns stellen.

Ich würde mich freuen, auch in den kommenden Jahren tatkräftig mitwirken und meinen Beitrag zur Entwicklung unserer Gemeinde leisten zu dürfen.

BGM Werner Langhans dankt für die klaren Worte zum Haushalt und für die gute Zeit der Zusammenarbeit und des Zusammenhalts, auch in Krisenzeiten. Er wünscht allen Marktgemeinderatsmitgliedern für die anstehende Wahl viel Erfolg.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt nach Art. 65 Abs. 1 GO die unten aufgeführte Haushaltssatzung 2026 (Art. 63 GO):

Haushaltssatzung des Marktes Wendelstein (Landkreis Roth) für das Haushaltsjahr 2026

Auf Grund der Art. 63 ff. der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern erlässt der Markt Wendelstein folgende Haushaltssatzung:

§ 1

Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2026 wird

im Verwaltungshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben auf	55.981.000 €
und im Vermögenshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben auf	18.339.000 €

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im Vermögenshaushalt wird auf **5.000.000 €** festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt wird auf **11.888.000 €** festgesetzt.

§ 4

Die Steuersätze (Hebesätze) für nachstehende Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:

- | | |
|---|-----------------|
| 1. Grundsteuer | |
| a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (A) | 310 v.H. |
| b) für die Grundstücke (B) | 310 v.H. |
| 2. Gewerbesteuer | 360 v.H. |

§ 5

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf **5.000.000 €** festgesetzt.

§ 6

(entfällt)

§ 7

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 01. Januar 2026 in Kraft.

Wendelstein, den

(Siegel)

Markt Wendelstein

Werner Langhans
Erster Bürgermeister

(Stand: 12.02.2026)

Einstimmig beschlossen

Ja: 23 Nein: 0 Anwesend: 23

zu 5 Beratung und Beschlussfassung über die mittelfristige Finanzplanung gem. Art. 70 GO zum Haushalt 2026

Kämmerer Stefan Zeltner gibt einen Überblick zum Sachverhalt.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt den nachfolgend aufgeführten Finanzplan gem. Art. 70 GO zum Haushalt 2026:

Der Finanzplan schließt in Einnahmen und Ausgaben (Gesamthaushalt) wie folgt ab:

2025	2026	2027	2028	2029
€ in 1000 EUR	€ in 1000 EUR	€ in 1000 EUR	€ in 1000 EUR	€ in 1000 EUR
73.314	74.320	81.532	70.180	71.610

Mehrheitlich beschlossen

Ja: 20 Nein: 3 Anwesend: 23

zu 6 Beratung und Beschlussfassung über eine Fahrzeugspende für die Ukraine

Finanzreferatsleiter Stefan Zeltner gibt einen Überblick zum Sachverhalt.

MGRin Cornelia Griesbeck spricht sich für den Beschlussvorschlag aus.

MGR Christian Mederer informiert ergänzend, dass der Landesfeuerwehrverband Bayern von sich aus mit der Anfrage nach Unterstützung auf ihn zugekommen ist. Das Fahrzeug ist voll ausgestattet und wird inkl. aller Gerätschaften und einsatzbereit gespendet.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt, das ausgesonderte Fahrzeug (alter Rüstwagen) der Feuerwehr Wendelstein, nicht über die Plattform „Zollauktion“ zu verkaufen, sondern zusammen mit ausgesonderten Schutzanzügen, über den Landesfeuerwehrverband Bayern an die Ukraine zu spenden.

Einstimmig beschlossen

Ja: 23 Nein: 0 Anwesend: 23

zu 7 Bericht zur aktuellen Entwicklung der Gemeindewerke Wendelstein und der Beteiligungsgesellschaften

Vorstand Matthias Dollinger gibt anhand einer Präsentation (siehe Anlage 2) einen Überblick zum Sachverhalt.

MGR Jürgen Lechner fragt, ob zu erwarten ist, dass private Einspeisungen aus Photovoltaik-Anlagen an den negativen Börsenpreisen mit Kosten beteiligt werden. Des Weiteren möchte er wissen, wie die Gemeindewerke Wendelstein im Preisvergleich bei den E-Lade-Tarifen abschneiden und ob die Kosten transparent dargestellt werden.

Vorstand Matthias Dollinger verneint Ersteres. Es gelten immer die jeweiligen Gesetze zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme – insbesondere nach dem EEG. Hier fallen ältere Anlagen in den Bestandsschutz. Bei neueren Anlagen mit Inbetriebnahme ab Februar 2025 gibt es zum Zeitpunkt negativer Börsenpreise keine Vergütung (Anlagen ab 7kW).

Herr Dollinger erläutert ferner, dass die Gemeindewerke Mitglied im Ladeverbund+ sind. Preise werden transparent direkt in der App angezeigt. Der Ladeverbund+ ist zu einer festen Marktgröße geworden.

MGRin Cornelia Griesbeck dankt Matthias Dollinger für den umfassenden Bericht. Zugleich regt sie an, das Thema Robustheit und Resilienz der Infrastruktur gegenüber externen Angriffen – beispielsweise im Lichte aktueller Vorfälle wie beim Berliner Stromnetz – in einer der kommenden Sitzungen des Verwaltungsrates vertieft zu behandeln.

Kenntnisnahme:

Der Marktgemeinderat nimmt den Bericht des Vorstands zur Kenntnis.

zu 8 Sonstiges

Neue Flyer CO2-Minderungsprogramm und Führungen 2026:

BGM Werner Langhans weist auf die im Sitzungssaal ausliegenden neuen Flyer zum CO2-Minderungsprogramm sowie den Wendelsteiner Führungen 2026 hin.

Antrag der SPD-Fraktion zum Altort Wendelstein:

MGR Michael Rösler äußert seinen Unmut über den Antrag der SPD-Fraktion vom 20.02.2026 zum Thema "Schrittweise Umsetzung, Evaluation und Beteiligung bei verkehrlichen Maßnahmen im Altort Wendelstein". Der Marktgemeinderat hatte in dieser Angelegenheit bereits einen Beschluss getroffen. Die Thematik sollte im Zuge des Wahlkampfes nicht neu ausgerollt werden.

MGRin Cornelia Griesbeck stimmt dem zu.

BGM Werner Langhans ergänzt für die Öffentlichkeit, dass die Verwaltung sich intensiv mit dem Thema Altort beschäftigt. Die Bedenken der Bürgerschaft werden ernst genommen.

Fahrzeugspende für die Ukraine:

MGRin Sonja von Kreß möchte wissen, wie die Überführung des Fahrzeugs geplant ist.

MGR Christian Mederer erläutert, dass der Hilfstransport übergeordnet und bayernweit organisiert wird.

Finanzreferatsleiter Stefan Zeltner ergänzt, dass die Spenden(-Fahrzeuge) nach Polen, bis in einen sicheren Abstand zur ukrainischen Grenze, gefahren und dann von dort abgeholt werden.

Ramadama im Wald:

MGRin Elvira Kühnlein wirbt für ein am 28.02.2026 ab 10.00 Uhr im Wald rund um die ehemalige Hausmülldeponie Wendelstein stattfindendes Ramada. Treffpunkt ist der Parkplatz am Hochbehälter in der Nürnberger Straße. Von dort erfolgt ein gemeinsamer Marsch zur ehemaligen Mülldeponie, wo die Sammelaktion beginnt. Sie freut sich auf rege Beteiligung.

BGM Werner Langhans spricht der Aktion ein großes Lob und allen Beteiligten seinen Dank aus. Er regt an, im Anschluss einen Bericht zu veröffentlichen.

Sitzung des Marktgemeinderates Wendelstein
am 26.02.2026



gez. Werner Langhans
Erster Bürgermeister

gez. Diana Steudtner
Schriftführerin